

Berg- und Tal-



BLICK

*Einblick in die
katholische Kirchengemeinde
Leichlingen und Witzhelden*



Ostern 2024

**Kannst DU
(bitte)
die Welt retten?**

Ihre Gesundheit in sicheren Händen



SOMA-APOTHEKE

Hauptstr. 10 a · 42799 Leichlingen
Tel.: 021 74/388 11 · Fax: 387 11
www.soma-apotheke.de

Wir für Sie in Witzhelden

NEUE APOTHEKE

TELEFON: 0 21 74/3272 · FAX 79 50 50

Solinger Str. 10 · 42799 Leichlingen



Weil's wichtig ist.

Gemeinschaft stärken.

Wir fördern den Jugendsport
sowie Kunst, Kultur und soziale
Projekte in der Region.

ksk-koeln.de/
unser-engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln

Ralf **A**TISCHLEREI Aschenbroich



Bau- und Möbeltischler
Einbauschränke • Türen • Fenster
Schränkewände • Sonderanfertigungen
Bestattungen

Mittelstraße 65 b • 42799 Leichlingen
Telefon 0 2175/4259 • Fax 0 2175/5618
www.Tischlerei-Aschenbroich.de

Den letzten Weg **individuell** gestalten

- Individuelle Durchführung und Gestaltung jeder Bestattungsart
- Erledigung aller anfallenden Formalitäten
- Überführungen und Beisetzungen im In- und Ausland
- Entwurf, Gestaltung und Druck der Trauerdrucksachen in eigener Herstellung
- Auf Wunsch Blumenbestellungen, Reservierung für das Trauerkaffee etc.
- Bestattungsvorsorge
- Gerne besuchen und beraten wir Sie auch zu Hause in gewohnter Umgebung



Wir sind zu jeder Zeit telefonisch unter folgender Rufnummer für Sie erreichbar:

02175 – 881320

Persönlich für Sie vor Ort:
Kamsel & Wendt Bestattungen
Inh. Ulrike Kamsel & Tim Wendt

Hochstraße 2c © 42799 Leichlingen © E-Mail: info@kamsel-wendt.de

FÄRBERDRUCK

Layout • Druck • Beschriftungen



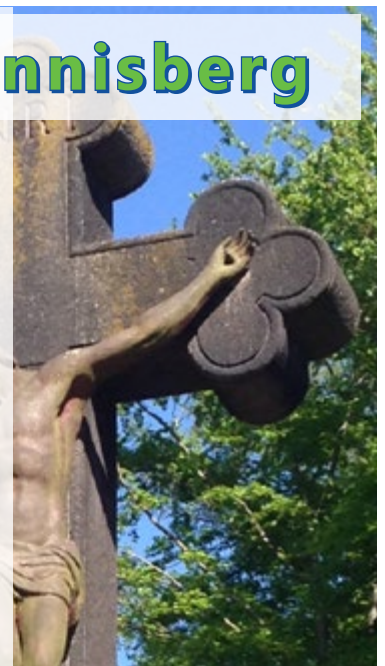
Am Büscherhof 24
42799 Leichlingen

Tel.: 02175-890451
www.faerberdruck.de

Friedhof Johannisberg

- † Offene, gepflegte Parklandschaft
- † Liebevoll gestaltete Grabstätten
- † Klassische Erdgrabstätten
- † Pflegefreie Rasenreihengräber
- † Kolumbarium
- † Rasenfeld
- † Baumbestattung

**Kontakt: Pastoralbüro,
Tel.: 02175 800 300**





ÜBERBLICK

Auf ein Wort...

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht kennen und teilen Sie den Wunsch: „Kannst DU bitte die Welt retten“.

Bewusst ist das „DU“ darin großgeschrieben. Wir können diesen Wunsch an Gott richten, aber auch an Sie und mich - uns alle.

Viele erkennen angesichts der Zeitumstände: Wir vertrauen auf Gott, müssen aber auch selbst mit anpacken. Wenn alle mitmachen, kann es gelingen, dann kann es eine gute Zukunft geben. Jeder Schritt zählt - von denen in der eigenen Familie bis hinaus in Kirche und Politik.

In den zusammengetragenen Artikeln finden sich Beispiele und Möglichkeiten, wie sich in der Gemeinde Gruppen, Gremien aber auch Einzelne für eine friedliche, nachhaltige und vielfältige Welt einbringen.

Mit diesem Pfarrjournal laden wir zum Austausch darüber ein, wie Sie sich eine gute Zukunft für unsere Gemeinde, die Kirche, unser Land und die Welt vorstellen und/oder wünschen. Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns!

Wir wünschen Ihnen und euch frohe Ostern und durch Gott beseeelte Pfingsttage

Ihre Berg- und Tal-Blick-Redaktion

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes Baptist und St. Heinrich
(GKZ 752) - www.kplw.de
V.i.S.d.P.G. Pfarrer Michael Eichinger
Redaktion: PR Inge Metzemacher, Hildegard Bender,
Paul Huppertz, Larissa Markus, Peter Schindler
E-Mail: pfarrbrief@kplw.de
Druck: Färber Druck, Leichlingen
Auflage: 4.900 Stück

Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK	3
Auf ein Wort.....	3
Impressum.....	3
AUGENBLICK	5
WEITBLICK	6
Apokalyptisch hoffen.....	6
Zukunft hat der Mensch des Friedens	8
Eintreten für die Demokratie.....	10
RUNDBLICK	11
Wir möchten das Sterben retten!.....	11
Mit Sternsingen auch die Welt retten	12
Die Welt retten - die Rolle der Literatur	13
Rettet die Welt!	14
RÜCKBLICK	15
AUSBLICK	20
KPLW-Relaunch.....	20
Pfarrfest 2024.....	21
Geistliche Fotoreise durchs Heilige Land.....	21
Wir feiern Erstkommunion und Firmung!	22
Palmsonntagskollekte.....	22
Pfingstaktion 2024.....	23
Letzte Hilfe Kurs.....	24
Jubelkommunion 2024	24
Neuland betreten Mai - August 2024.....	25
Chorkonzerte in Mettmann und im Altenberger Dom!	26
Förderkreis MUSIKerLEBEN ?	27
Chorschule Leichlingen: Mach mit beim Musical 2024! ...	28
Kirchenmusik 2024: Save the Date	28
Pilgerreise Meran Oktober 2024	29
Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen	32
AUF EINEN BLICK	30

Für alle Beiträge behält sich die Redaktion das Recht der Auswahl, der Bearbeitung und einer Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss des nächsten Berg- und Tal-Blicks:
Freitag 07.06.2024

Bilder vom Autor, privat oder gemeinfrei, wenn nicht anders vermerkt;

Foto Titelseite: Yohanes Vianey Lein In: Pfarrbriefservice.de

Kannst du (bitte) die Welt retten?

Liebe Leserin, lieber Leser,

immer wieder kommt mir dieser Gedanke, wenn die Nachrichten kaum zum Aushalten sind. Dann bin ich versucht, angesichts von sich überschlagenden Krisenmeldungen diese Bitte an Gott zu richten, um mir dann gleich selbst zu sagen, dass das doch etwas naiv wäre.

Ich hätte gerne ein Wunder, ein direktes Eingreifen Gottes – und alle Kriege hörten auf, die Verantwortlichen kämen zur Vernunft, alles wäre wieder gut. Der Klimawandel gestoppt, ohne dass wir unser eigenes Verhalten ändern müssten, alle Ausweisungsphantasien als das überführt, was sie sind: menschenverachtend und mit dem christlichen Glauben unvereinbar.

Wäre das nicht schön? Doch leider ist die Welt nicht so und unser Glaube auch nicht.

Kannst du, bitte, die Welt retten? Ja, sind wir überhaupt noch zu retten?

Wenn ich mich so an Gott wende, dann kenne ich in meinem Herzen seine Antwort längst. Sie lautet: Ich habe euch doch schon gerettet! Ich habe doch Jesus von den Wirkmächten des Todes errettet und mit ihm auch euch. Der Retter war schon da! Ostern – Gottes Antwort auf unsere Bitte um Rettung. Das Kreuz als unübersehbares Hoffnungszeichen, dass am Ende aller Wege Gottes Licht stärker sein wird als das Dunkel dieser Welt.

Einerseits. Andererseits weiß ich aber auch, dass Gott uns die Verantwortung für diese Welt übergeben hat. Ja, wir Menschen sind gerettet. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Gott hat uns nicht im Leid und in der Not

untergehen lassen. Es gibt Hoffnung. – aber für uns bleibt unglaublich viel zu tun.

Es liegt an Ihnen und mir, wie es mit dieser Welt weitergeht.

MEIN WUNSCH

Manchmal wünsch ich mir:

die Klugheit im Denken und Handeln

die Friedfertigkeit im Reden und Tun

die Ehrlichkeit in Reue und Umkehr

durchdringe die Finsternis in Kirche und Welt.

Ein frommer Wunsch – vielleicht.

Und doch:

Licht durchdringt alle Dunkelheit – ganz sicher.

*Text: Christoph Joppich, Seelenzuckerl in: Pfarrbriefservice.de
Foto: Besim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn in: Pfarrbriefservice.de*

AUGENBLICK

Kannst du, bitte, die Welt retten? Ist das nicht auch so zu verstehen, dass Gott uns auffordert, aus der Kraft des Glaubens heraus alles zu tun, damit Gutes wachsen kann? Er braucht uns, um diese Welt zu retten und zu bewahren. Er traut es uns zu!

Nach welchen Werten wollen wir leben? Wie soll die Welt aussehen, in denen auch unsere Kinder und Kindeskiner noch Lebensgrundlagen finden werden? Welche Antworten wollen wir in unserem Land finden? Wie soll das Zusammenleben aller aussehen?

In einem gemeinsamen Schreiben der ostdeutschen katholischen Bischöfe stellen die Bischöfe fest, dass viele Menschen sich angesichts einer sehr komplexen Welt nach einfachen Lösungen, einem „Retter“, sehnen. Doch die Wut und die Angst vor einem scheinbaren sozialen Abstieg darf „uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen [...] vereinnahmen zu lassen.“

Wörtlich heißt es in dem Schreiben, das bei der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) veröffentlicht ist: „Kruke Ausweisungsphantasien für Migranten und ihre Unterstützer, die Ablehnung von Schutzangeboten für Geflüchtete, die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung, der alleinige Fokus auf Leistungsfähigkeit, die Leugnung des menschengemachten Klimawandels und die pauschale

Verächtlichmachung von politischen Akteuren und Institutionen sind mit diesen Grundwerten unserer Gesellschaft unvereinbar.“

Die Bischöfe erinnern zudem daran, dass die Orientierung an den christlichen Wurzeln, den Menschenrechten, den Werten der Demokratie, des Rechtsstaats und der sozialen Marktwirtschaft Deutschland Frieden und Wohlstand gebracht hätten. „Auf dieser Grundlage werden wir auch die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen.“ Sie appellieren an die Wähler: „Treten Sie ein für unsere freie und vielfältige Gesellschaftsordnung auf der Grundlage unserer Verfassung!“

Bei einer Magdeburger Demonstration gegen Rechtsextremismus ging der katholische Bischof Gerhard Feige auf seine Rolle als Repräsentant der Kirche ein: „Sicher ist es als Kirchen nicht unsere spezifische Aufgabe, Tages- oder Parteienpolitik zu betreiben. Wenn es aber um die grundlegenden Werte unseres Zusammenlebens und das Gemeinwohl geht, [...] lasse ich mir den Mund nicht verbieten.“¹

Kannst du, bitte, die Welt retten?

Gott gibt uns diese Bitte zurück. Einfache Antworten auf komplexe Themen finden wir in der Bibel nicht. An einem

¹ Quelle: <https://www.katholisch.de/artikel/51146-bischof-feige-warnt-bei-demo-gegen-rechts-vor-entmenschlichung>



Pastoralreferentin Inge Metzemacher

Satz kommen wir aber als Christin, als Christ nicht vorbei: „Was ihr für einen der Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40).

Ich muss mich fragen lassen, ob mein Reden und mein Handeln mit diesem Satz vereinbar ist oder nicht. Wenn ich diesen Satz als Richtschnur christlichen Handelns annehme, dann können Christinnen und Christen nicht rechtsradikal wählen oder sein.

Wer eine einfache Antwort sucht: Hier ist sie! „Gott ist die Liebe“ (1 Joh 4,16). Es liegt an uns, Gottes Liebe Hand und Fuß zu geben, Gesicht und Stimme.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auch im Namen des ganzen Seelsorgeteams friedliche Ostertage. Feiern Sie mit uns in den unterschiedlichsten Gottesdiensten die Rettung aus Leid und Tod. Lassen Sie sich in Ihrer Hoffnung stärken.

*Herzlichst Ihre
Pastoralreferentin Inge Metzemacher*

WEITBLICK

Apokalyptisch hoffen

Eine Krise folgt derzeit auf die andere. Die Apokalypse scheint nahe. Martin Löwenstein SJ zeigt, warum mit der Apokalypse auch Hoffnung verbunden ist.

Wer Hoffnung sucht, sollte sich auf die Apokalypse einstellen, nicht den Kopf in den Sand stecken. Die Vorzeichen sind unübersehbar. Klimawandel, Artensterben, Dürren, Fluten, verseuchte Meere, globaler Wassermangel. Krieg in Syrien, Mali, Palestina, im Jemen und, ja, in Europa. Millionen Menschen, die nur überleben können, wenn sie ihre Heimat verlassen. Inflation, Hungersnöte. Selbst in China schwächelt aufgrund von Corona die Wirtschaft. Die Demokratie ist in ihren Stammländern USA und Frankreich durch autoritäre Bewegungen unter Druck.

Bleibt die Frage, was das für mich bedeutet. Genauer: Macht mein christlicher Glaube einen Unterschied dabei? Oder sollte er das zumindest? Denn im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet ‚Apokalypse‘ eine schreckliche Aussicht, in der Bibel hingegen ist die Apokalypse Grund für Hoffnung.

Grund für Hoffnung

Das griechische Wort „Apokalypse“ bedeutet „Offenbarung“. Das letzte Buch der Bibel wird so benannt. In geheimnisvollen, doch aus der jüdischen und biblischen Tradition verständlichen Bildern wird dort Jesus Christus offenbart: Der Gekreuzigte siegt, nicht



die Ungerechtigkeit. Das Lamm, nicht der Löwe wird herrschen.

In Bezug auf Katastrophen ist die Bibel ganz nüchtern: Das ist so. Das war auch absehbar. Schaut, wie die Welt ist und wie ihr lebt: Wundert es Euch? Seit Jahren ist Krieg in Syrien, Millionen Menschen wurden zu Flüchtlingen. Jetzt die Ukraine. Die Grenzen des Wachstums sind schon lange bekannt. Jetzt spüren wir es aller Orten.

Schon das biblische Buch richtete sich an Menschen, die Furchtbares erleiden mussten. Doch inmitten ihrer ‚Apokalypse‘ wird das Lamm offenbart, das geschlachtet ist. Gott selbst hält sich nicht fern, sondern hat sich im Kreuz unter die gestellt, deren Felder vertrocknen, deren Häuser in der Flut fortgeschwemmt werden, deren Familien vom Krieg auseinandergerissen und vertrieben werden.



Bild: Gerald auf Pixabay.de

Macht mein christlicher Glaube einen Unterschied? Was geschieht, wenn es mir gelingt, Gott zu vertrauen, ihm zu glauben und seinem Christus? Sogenannte Prepper graben sich Bunker und horten Vorräte. Glaubende Menschen gehen raus, selbst mit leeren Händen.

Wie zeigt sich christliche Hoffnung?

Zuerst ist christliche Hoffnung für mich: Es gelingt, die Situation auszuhalten. Das ist nicht wenig. Ohne Vertrauen lägen Ignoranz („Ist doch nicht so schlimm!“) oder Verzweiflung („Wir sind die letzte Generation!“) nahe. Die Fakten sind jedoch, wie sie sind. Mit Gott aber frage ich nach den am meisten betroffenen Menschen. Wer zahlt den höchsten Preis für die globale

Ungerechtigkeit? Wie geht es dem Flüchtling vor meiner Tür? Ich lasse meine Angst nicht über die Aufmerksamkeit für die Anderen siegen.

Und dann: Einfach das tun, was ich kann. Auch der kleinste Schritt ist nicht vergebens. Hoffnung bedeutet nicht Selbstüberschätzung, sondern zu wissen, dass immer Gott am Ende der Herr ist. Ob sich diese Verheißung innerhalb unserer Geschichte erfüllt oder jenseits, das weiß ich nicht. Die Bibel hält diese Spannung aus. Gerade weil diese Welt nicht alles ist, setze ich mich für sie ein und vertraue, dass Gott es zu einem guten Ende führt. Und bis dahin kann ich viel tun. Den Krieg kann ich nicht beenden, aber Flüchtlinge aufnehmen. Das globale Klima hängt nicht davon ab, dass ich weniger Fleisch esse, Auto fahre, fliege oder sonst meinen ökologischen Fußabdruck reduziere. Trotzdem ist es sinnvoll. Nicht weil alles von mir abhängt, sondern weil es richtig ist – und ich im Letzten meine Hoffnung auf Gott setze.

Martin Löwenstein SJ

Quelle: Magazin JESUITEN 2022-3,
www.jesuiten.org/wir-jesuiten/unser-magazin, In: Pfarrbriefservice.de

P. Martin Löwenstein SJ arbeitet am Bonner Aloisiuskolleg, einer der zehn deutschsprachigen ignatianischen Schulen. Zugleich ist er Seelsorger und Prediger, vor Ort und im Internet.

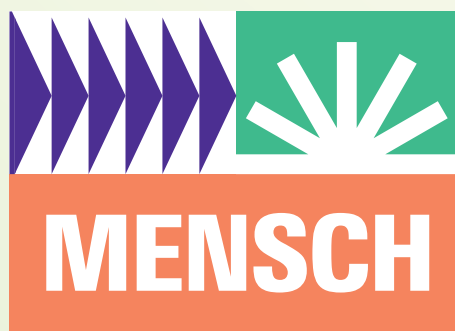
Zukunft hat der Mensch des Friedens

Das Leitwort für den 103. Deutschen Katholikentag steht fest: Zukunft hat der Mensch des Friedens. Die Katholikentagsleitung will mit dem biblischen Psalmvers 37,37b daran erinnern, dass Frieden auch heute eine zentrale Herausforderung ist und einer Haltung der Offenheit und Redlichkeit bedarf.

„Frieden muss gehen. Aber wie? Der Krieg in der Ukraine hat uns mitten in Europa kalt erwischt. Vor unserer Haustür herrscht Unfriede. Wir wissen, dass das nicht so bleiben darf“, sagt Dr. Irme Stetter-Karp, Präsidentin des ZdK und Vorsitzende der Katholikentagsleitung. „Das Leitwort des kommenden Katholikentags mahnt, dass mit Gewalt und Zerstörung keine Zukunft zu gewinnen ist. Wir sind herausgefordert, Frieden zu schaffen und Menschen des Friedens zu werden. Diese Herausforderung wird uns über das Jahr 2024 hinaus begleiten. In Erfurt werden wir uns ihr aber in ganz besonderer Weise stellen.“



Nicht nur der Krieg in der Ukraine, sondern kriegerische Auseinandersetzungen weltweit forderten dazu heraus, „die Augen vor den globalen Folgen nicht zu verschließen. Diese Folgen sind Hungernöte, Energiekrisen und Massenfluchten“, so Stetter-Karp weiter. „Wo es ums blanke Überleben geht, setzt der Katholikentag eine Vision in den Raum, die auf Leben in Fülle zielt“, so die ZdK-Präsidentin.



„Psalm 37 spricht von der atemberaubenden Zusage Gottes, dass der Mensch Zukunft hat. Dass es gut ist, nach der Quelle des Lebens zu suchen, die zugleich Quelle des Friedens ist. Dann können wir zu Menschen werden, die eine lebenswerte Zukunft für alle ermöglichen.“ Dies gelte auch „für Friedensstiftung zwischen den Generationen, in den Familien, in einer vielschichtigen Gesellschaft – und auch für den Frieden zwischen Mensch und Natur. Alles Themen, die uns in Erfurt beschäftigen werden.“



Der Bischof von Erfurt, Dr. Ulrich Neymeyr, bezeichnete das Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ als „stark“: „Ihm werden gewiss viele Menschen zustimmen, ob sie nun an den Gott der Bibel glauben oder nicht. Und doch bleibt dieser Satz eine gewagte Behauptung angesichts der Nachrichten von Unfrieden und Unrecht, die täglich auf uns einprasseln. Wie schnell selbst konkrete Fragen nach Schritten zum Frieden neue Konflikte auslösen können, zeigt aktuell das Ringen um die Beendigung des Ukraine-Krieges.“

Neymeyr erklärte weiter: „Der Psalm 37 kennt den Verdacht, der jeden Menschen befallen und jede Hoffnung zersetzen kann: dass Eigennutz, Gewalt und Ungerechtigkeit offenbar die Oberhand behalten. Der Psalm weiß um die Erfahrung, dass Gerechte und Unschuldige oft den Kürzeren ziehen.“ Gerade deshalb elektrisiere ihn das Leitwort: „Dieser Psalmvers provoziert geradezu, darüber nachzudenken, ob der Frieden tatsächlich einen Weg in



ZUKUNFT hat der MENSCH des FRIEDENS

Erfurt
29. Mai–2. Juni 2024
katholikentag.de

die Zukunft eröffnet. Dem wollen wir uns beim Katholikentag in Erfurt stellen. Psalm 37 empfiehlt dazu Gottvertrauen, einen langen Atem – und das Gute zu tun.“

„Der Psalmvers bietet zahlreiche Möglichkeiten, das Programm von Erfurt zu inspirieren“, gibt der Generalsekretär des ZdK, Marc Frings, erste Hinweise auf die Angebote. „Dazu gehört zweifelsfrei auch die Debatte um die friedensstiftende Kraft kirchlicher Reformen nach dem Synodalen Weg in Deutschland und während der Weltsynode in Rom. Der Katholikentag

wird zum Thema Frieden aber vor allem eine gesellschaftliche Großdebatte führen und Antworten der katholischen Zivilgesellschaft entwickeln müssen, die Gemeinsamkeit schaffen – weit über das Katholische hinaus“, so Frings. „Das bewegt uns gerade in Erfurt sehr stark, wo Christ*innen in der Minderheit sind. Wir machen einen Katholikentag für alle.“

500 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu suchen. Gerade vor dem Hintergrund neuer Kriege, von Klimawandel und

Artensterben, sozialen Spaltungen und Krisen in Politik und Kirche. Dabei wird der Katholikentag ein deutliches Zeichen für die Demokratie setzen. Durch sachliche Debatten und Begegnungen auf Augenhöhe, aber auch mit klaren Positionen für Rechtsstaatlichkeit, für Menschlichkeit und Solidarität.

Die so nötige christliche Hoffnung hat dabei ihren festen Platz.

katholikentag.de

Eintreten für die Demokratie

Gemeinsames Wort der nord-ostdeutschen Bischöfe

2024 ist ein Jahr der Wahlen. Die Wahlen zum Europäischen Parlament, zu den Landtagen von Brandenburg, Sachsen und Thüringen sowie auf kommunaler Ebene fordern unsere Verantwortung. Wir stehen als Gesellschaft national wie auch auf europäischer Ebene vor großen und komplexen Herausforderungen. Deren Folgen spüren wir schon jetzt. Ihre Bewältigung verlangt uns viel ab.

Viele Menschen verstehen politische Entscheidungen nicht mehr. Sie sind verunsichert, wütend und haben Angst vor dem sozialen Abstieg. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen vereinnahmen zu lassen.

Wir Bischöfe beobachten diese Entwicklungen in unserem Land mit Sorge. Demokratische Prozesse und Institutionen werden angezweifelt und verächtlich gemacht. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend salonfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben die Gesellschaft auseinander.

Spätestens die Schrecken der Weltkriege und die Gräueltaten des NS-Regimes haben uns gelehrt: Die unantastbare Würde des Menschen zu achten und zu schützen muss die oberste Richtschnur jedes staatlichen Handelns sein. Politische Parteien, die diesen Grundsatz in Frage stellen, können nach unserem Verständnis keine Alternative sein.

Deshalb verknüpfen wir dieses Wort nicht nur mit dem Aufruf zur aktiven Teilnahme an den Wahlen in diesem Jahr, sondern auch mit einer eindringlichen persönlichen Bitte: Treten Sie ein für unsere freie und vielfältige Gesellschaftsordnung auf der Grundlage unserer Verfassung!

Bedenken Sie bei Ihrer Wahlentscheidung: Die Orientierung an den christlichen Wurzeln unserer Gesellschaft, an den Menschenrechten, an der Gleichheit der Menschen in allen Lebensphasen, an den Werten der Demokratie, eines sozialen Rechtsstaats und einer sozialen Marktwirtschaft hat unserem Land Frieden und Wohlstand gebracht. Auf dieser Grundlage werden wir auch die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen.



Bild: Friedbert Simon in Pfarrbriefservice.de

Krude Ausweisungsphantasien für Migranten und ihre Unterstützer, die Ablehnung von Schutzangeboten für Geflüchtete, die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung, der alleinige Fokus auf Leistungsfähigkeit, die Leugnung des menschengemachten Klimawandels und die pauschale Verächtlichmachung von politischen Akteuren und Institutionen sind mit diesen Grundwerten unserer Gesellschaft unvereinbar.

Wir Bischöfe bringen daher ganz klar zum Ausdruck, dass wir vor dem Hintergrund unseres eigenen Gewissens die Positionen extremer Parteien wie dem III. Weg, der Partei Heimat oder auch der AfD nicht akzeptieren können.

Wir bitten Sie nachdrücklich: Informieren Sie sich vor Ihrer Wahlentscheidung aktiv und aus unterschiedlichen Quellen. Fragen Sie nach Begründungen für politische Positionen. Suchen Sie den kritischen Austausch. Bleiben Sie respektvoll im Umgang. Prüfen Sie bei Ihren Überlegungen die langfristigen Folgen für unser Zusammenleben, für Ihre Familien und auch für Sie ganz persönlich. Wählen Sie verantwortungsvoll.

Wir als Bischöfe sind überzeugt: Es gibt keine bessere Staatsform als die Demokratie, denn sie ermöglicht uns, in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit zu leben. Lassen Sie uns entschlossen und tatkräftig dafür eintreten und gemeinsam eine gute Zukunft gestalten.

19. Januar 2024

Dr. Heiner Koch, Erzbischof von Berlin

Dr. Stefan Heße, Erzbischof von Hamburg

Heinrich Timmerevers, Bischof von Dresden-Meißen

Dr. Ulrich Neymeyr, Bischof von Erfurt

Wolfgang Ipolt, Bischof von Görlitz

Dr. Gerhard Feige, Bischof von Magdeburg

In: Pfarrbriefservice.de

RUNDBLICK

Wir möchten das Sterben retten!

Kannst Du (bitte) die Welt retten.....

Beim Nachsinnen über diese Bitte oder Aufforderung zeigt sich mir, wie genau wir differenzieren müssen, um sie zu verstehen und dementsprechend zu handeln.

Was bedeutet „retten“? Im Allgemeinen denkt jeder sofort daran, dass etwas Lebendiges am Leben erhalten wird. Ein durch Unfall oder Krankheit bedrohtes Leben wird durch medizinische Hilfe gerettet. Der sterbende Mensch muss gerettet werden.

Wir wollen das Klima retten, den Regenwald, bedrohte Tierarten. Vielleicht auch den Einzelhandel in unserer Stadt, den Stadtpark, die Kirche. Alles sind in irgendeiner Weise lebendige Organismen, selbst wenn es der Einzelhandel ist, denn er existiert und lebt durch Menschen oder wird erfüllt vom Tun lebendiger Menschen.

Retten bedeutet also für die meisten „am Leben bleiben“, weiter existieren, erhalten werden.



Bild: Okan Caliskan auf Pixabay

Wenn wir als Ökumenischer Hospizdienst etwas zur Rettung der Welt im christlichen und auch einfach menschlichen Sinne durch unser Tun in der Sterbebegleitung beisteuern möchten, dann ist es eben nicht: das (materielle) Leben retten oder erhalten.

Wir wissen, dass der Mensch, den wir begleiten, in nicht allzu ferner Zukunft stirbt. Er weiß es auch. Wir können auch nicht seine Seele retten, das kann jeder Mensch nur selbst in einer eigenen Hinwendung zum Unsterblichen in sich.

Aber wir können an seiner Seite sein, durch unsere Liebe, durch Zuwendung. Durch Aushalten und Mittragen schwerster Momente vermögen wir in ihm ein Licht entzünden, wenn es nicht schon da ist. Wir möchten Boten sein, Wege auf Wunsch eröffnen, Wege begleiten, vielleicht durch ein stilles Gebet, wenn wir selbst glauben oder durch ein stimmhaftes Gebet, wenn der Andere es wünscht.

„Was hätte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“
(Matthäus 16,26)

Das ist für mich persönlich das Zentrale am „heil“ werden, am „gesunden“, am „gerettet werden“ im Angesicht des bevorstehenden Todes: die Seele heilen, ihre Wunden versorgen, ihr die



ÖKUMENISCHER
HOSPIZDIENST
LEICHLINGEN

göttliche Medizin anbieten, die einfach im liebevollen Annehmen und Schenken von Liebe besteht.

Wenn „die Welt retten“ dies bedeutet: ein Kanal für die göttliche Liebe zu sein, die die Seele des Sterbenden berührt, dann retten auch wir die Welt im Kleinen und tragen dazu bei, dass diese Welt und unser Ort ein heilsamer sei.

Denn das Sterben gehört zum Leben. Es kann gestaltet werden, bewusst gelebt werden, es ist eine wunderbare Möglichkeit der letzten Reife. Der Sterbende gehört in unsere Mitte, wenn er dies wünscht. Er kann viel bewegen in den Menschen, die ihm nahe stehen, die auf dem letzten Weg an seiner Seite sind.

So füllen wir das Sterben mit Leben.

Christine Schwung

Mit Sternsingen auch die Welt retten

Vom 28.12.2023 bis zum 14.01.2024 waren etwa 50 Kinder und Jugendliche in Leichlingen und Witzhelden unterwegs, um den Segen der Sternsinger in die Häuser zu bringen. Stand heute (21.02.2024) verzeichnen wir einen Spendenerlös von 23.062,50 Euro.

Dieses Jahr wurde vorgestellt, wie mit Unterstützung der Sternsingeraktion Kinder in Amazonien, also der Regenwaldregion Südamerikas, lernen, nachhaltig und ohne Brandrodung den Wald zu bewirtschaften – dadurch wird der Bezug zur Bewahrung der Schöpfung mehr als deutlich. Wir danken allen Kindern und Jugendlichen sowie den Erwachsenen, die sie als Gruppenleitungen und von zu Hause aus unterstützt haben. Ebenso natürlich allen, meist schon seit Jahren treuen, Spendern, die den Sternsängern ihre Türen öffnen und die Aktion großzügig unterstützen. Falls ihr und Sie Lust bekommen habt/haben, die Sternsinger entweder durch Teilnahme an den Kindergruppen oder auch



Um einen Waldgarten anzulegen, wird die Fläche nur teilweise mit Macheten gerodet. Einige Pflanzen bleiben erhalten – zum Beispiel als Schutz für niedrigere Pflanzen oder als Feldbegrenzung. Allein im vergangenen Jahr haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene rund 8.000 Setzlinge gepflanzt ... und es sollen noch viele mehr werden.

Foto: Florian Kopp

im Organisationsteam zu unterstützen, könnt ihr euch ganzjährig unter der Adresse sternsingen@kplw.de melden. Wir freuen uns über jeden Kontakt!

*Christa Ring
für das Sternsinger Orga-Team*



Unser Herrgott hat sein Leben für uns alle hingegeben.
Hat mit Beten und mit Bangen für uns dort am Kreuz gegangen, denn mit Schmerz und großer Not, starb er dort den Kreuzestod, um von Sünde Schuld und Bösem und von Angst uns zu erlösen.

Frieden und Gerechtigkeit liegen wieder mal sehr weit.
Auch wenn sie andren Glaubens sind, sind doch alle Gotteskind.



Bild: Caroline Jakobi, Pfarrbriefservice.de

Frühling, Auferstehung, Streben,
Natur erwacht zu neuem Leben.
Christus ist nun auferstanden,
Freude ist in allen Landen.

Mög' unser Herr in seinem Walten,
stets über uns die Hände halten,
damit es hier auf dieser Erden
doch einmal Frieden möge werden.

*Januar 2024
Margret Rosenbaum*



DIE BÜCHEREI

ST. JOHANNES BAPTIST & ST. HEINRICH

Die Welt retten - eine große Aufgabe. Literatur kann dabei eine wichtige Rolle spielen, um auf zentrale Themen, wie den Bereich Umwelt- und Naturschutz, aufmerksam zu machen.

Dirk Roßmann

Tintoretto und seine Freunde

Zauberhafte Unterwasser-Abenteuer über Freundschaft, Natur und Klimaschutz, Zum Vorlesen ab 4 Jahren
SPIEGEL Bestseller Platz 1

Alina Gries

Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald

Eine Geschichte über den Wald und welche Folgen wilder Müll für seine Bewohner hat.
Ab 4 Jahren.

Alina Gries

Hedi Hummel und die grauen Gärten

Was passiert mit den Insekten, wenn es kaum noch bunte Gärten gibt?
Ab 4 Jahren.



Illustration: Saskia Diederichsen

Veränderungen fangen oft im Kleinen an oder, anders gesagt, bei den „Kleinen“. Wir können Kinder für Natur und Umwelt sensibilisieren und ihr Interesse für Nachhaltigkeit wecken.

Es gibt eine reiche Anzahl an Titeln, gerade bei Bilderbüchern und Sachkinderbüchern, die die Probleme aufzeigen und Lösungen anbieten. Wir stellen hier eine kleine Anzahl Bücher für Kinder ab 4 Jahren vor, die in der

Carola von Kessel

Wieso? Weshalb? Warum? Band 67: Wir schützen unsere Umwelt

Anhand alltagsnaher Beispiele erklärt dieses Buch den Wasserkreislauf auf der Erde, woher unser Strom kommt und was mit unserem Müll passiert. Dabei gibt es viele Anregungen, wie Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern als Naturschützer aktiv werden können.

Louise Spilsbury

Weltkugel 6: Gemeinsam retten wir die Erde

Große Fragen kindgerecht erklärt. Sachbilderbuch ab 5 Jahren zum Thema Klimawandel und Umweltschutz.

Gerda Raidt

Das ist auch meine Welt

Wie können wir sie besser machen?

Wie soll unsere Zukunft aussehen? warum fällt Veränderung so schwer? Wichtige Themen unserer Zeit - anschaulich erklärt, ansprechend und lebendig illustriert.
Ab 7 Jahre; auch Erwachsene lernen hier noch etwas.

Bücherei ausgeliehen werden können. Wir hoffen, dass diese gleichermaßen Eltern und Kindern gefallen.

Übrigens, die KÖB leistet aktiv einen Beitrag zur Nachhaltigkeit – also leihen statt kaufen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Büchereiteam



Denise Müller-Dum

Mats Möwe auf großer Klimamission

Die liebevoll illustrierte Geschichte erklärt die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels und bietet jede Menge Tipps und Ideen, wie jedes Kind im Alltag der Umwelt helfen kann.
Ab 8 Jahren.

Kathryn Kellogg

Kein Müll mehr!

30 Ideen, dieses Ziel zu erreichen

Unser Planet ist in Gefahr – es ist an der Zeit, etwas für seine Zukunft zu tun! Dieses Buch ist voller unterhaltsamer Ideen, die Kindern helfen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.
Ab 10 Jahren



Rettet die Welt!

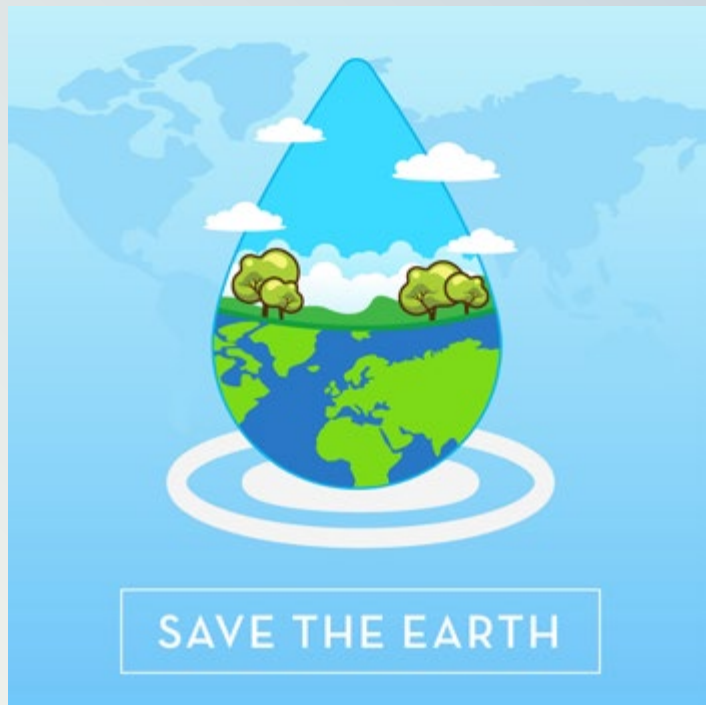
Die ganze Welt retten ist ein ziemlich großes Vorhaben, zu denken, als einzelne Person nicht viel verändern oder ausrichten zu können, ist meines Erachtens wiederum zu wenig.

Ich bin davon überzeugt, dass jeder Mensch in seinem Radius schon kleine Dinge tun kann, die zur „Rettung“ beitragen. Jede einzelne Person ernst zu nehmen und zu tolerieren ist aller Anfang.

In unserer Gemeinde, in unserer Gruppe der Frauengemeinschaft, teilen wir Frauen viele Fragen und Antworten im Glauben und auch im Gesellschaftlichen. Wir sind Frauen im Alter von 30 bis über 90 Jahren, darin steckt viel unterschiedliche Energie. Gewohntes und Neues soll zusammenpassen, was nicht immer einfach ist. Wenn wir uns nicht immer wieder zusammensetzen und fair miteinander in den Austausch kommen, können wir nichts voranbringen, nicht unsere kleine Gemeinde-Welt aufrechterhalten.

Es ist unsere Motivation, allen Frauen, die kommen, die Türen zu öffnen, um einer Gemeinschaft anzugehören, die Respekt, Toleranz, Frieden und Nächstenliebe lebt. Die Kraft des Gebetes in unserer Gemeinschaft oder auch das Gebet in der Stille, lässt uns mutig sein, über unsere Werte zu sprechen, sie weiterzugeben, zu handeln, zu reagieren und zu hoffen.

Der Aufforderung, als kleine Gruppe etwas zur „Rettung der Welt beizutragen“, kommen wir nach, wenn wir aufmerksam auf die Menschen und auf das Geschehen schauen. Wir sind froh darüber, dass es uns möglich ist, für manche Menschen eine Stütze zu sein, Projekte in Afrika zu unterstützen, Bedürftigen in Not spontan zu helfen, in Gemeinschaft beten zu können und überhaupt eine Gemeinschaft bieten zu können.



Wir richten den Blick auf unsere Schöpfung, wie können wir bewusster mit unserer Umwelt umgehen? Fairer Handel, Müllvermeidung, Plastikreduzierung haben wir bereits auf den Weg gebracht.

Hier gibt es viele Ansätze und Ideen, die nicht immer bequem sind und von uns verlangen „Gewohntes“ aufzugeben. Auch das ist nicht einfach, aber wir bleiben im Gespräch... immer und immer wieder. Aufgeben ist keine Option!

Sonja De Pasquale-Bobach



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

RÜCKBLICK

Frauenkarneval „Em Hätze jeck...“

Der bunt geschmückte Pfarrsaal wurde am 30.01.2024 ab 16:00 Uhr zu einem Ort karnevalistischer Stunden!

Unterhaltung und Darbietungen aus den eigenen Reihen der Frauengemeinschaft, professionelles Akkordeon-Spiel mit Bettina Maywald, Spitzenunterhaltung mit Erich Illner an der Gitarre und gemeinsamem Singen karnevalistischer Lieder aus den vergangenen Jahren ließen die fast sechzig jecken Gäste nicht stillsitzen.

„Em Hätze jeck“ war das diesjährige Motto der Frauengemeinschaft, die zum bunten Nachmittag eingeladen hatte. Die fröhlich kostümierten Frauen folgten dieser Aufforderung und konnten bei Kaffee, Berliner, Sekt und Schnittchen die Sorgen Sorgen sein lassen, während Christine Gläser auf fröhliche und heitere Art durch den Nachmittag und Abend führte.

Unseren Pfarrer Michael Eichinger durften wir aus den Reihen des Seelsorgeteams besonders begrüßen. Dieser konnte sich bei einer Zusammenfassung unseres Gemeindelebens in Form einer Büttenrede amüsieren.

Den Abschluss am Abend präsentierte die mittlerweile der Gemeinde vertraute Hofkapelle mit einigen Top-Klassikern der Karnevalsmusik. Tuba und Paukenschlag sorgten am Ende noch einmal für den letzten Tusch an diesem Tag.

Es wurde geschunkelt; es wurde gelacht; die Hände gingen zum Himmel und es wurden jede Menge Orden verteilt. Für uns als Organisationsteam der Frauengemeinschaft in jedem Fall motivierend, in der nächsten Session wieder dabei zu sein.

Sonja De Pasquale-Bobach



Christine Gläser (re) führte durchs Programm, in dem u. a. mit Bettina Maywald am Akkordeon



und Erich Illner an der Gitarre viel mitgesungen werden konnte.



*Das Organisationsteam (v.l.n.r.): Charlotte Krause, Simone Draube, Sonja De Pasquale-Bobach, Christine Gläser und Kläre Balzer
Fotos: Sonja De Pasquale-Bobach*

Unser Ziel: Erhalt der Alten Kirche am Johannisberg

Unser Ziel ist es, dieses denkmalgeschützte, 200 Jahre alte Kleinod aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken, mit vielfältigem christlichem Leben zu erfüllen und als traditionellen Rückzugsort zu erhalten.

Wir leisten aktiven Denkmalschutz als unser Dank an die Vergangenheit, die Freude an der Gegenwart und unser Geschenk an die Zukunft.

Die alte Kirche stiftet Identität, prägt unser christliches Werteempfinden, ist lebendig und ein offener Zufluchtsort in unser durch Polykrisen unter Druck stehen Zeit.

Rückblick: Was hat in 2023 stattgefunden?

- Gottesdienst am Weihetag im August und religiöse Gesprächskreise
- 2 Grünschnitttage mit großer Beteiligung aus der Gemeinde, um das

Außengelände zu pflegen und die Zuwege wieder begehbar zu machen (90 Arbeitsstunden)

- Reparatur des wertvollen Kirchenfensters (das erste von fünf weiteren) von Willy Schürmann (Versicherungsschaden)
- Erstellung und Abgabe von 500 Kalendern mit verbundener Spendenaktion, die 3.100 € einbrachte
- 2 Artikel über unsere Aktivitäten in der Rheinischen Post
- Proben und Konzerte der Leichlinger Chöre Kontakt und Chor Color
- adventlicher Abendsegen mit Musikvortrag
- Weihnachtliches Singen und Musizieren der Nachbarn am Johannisberg

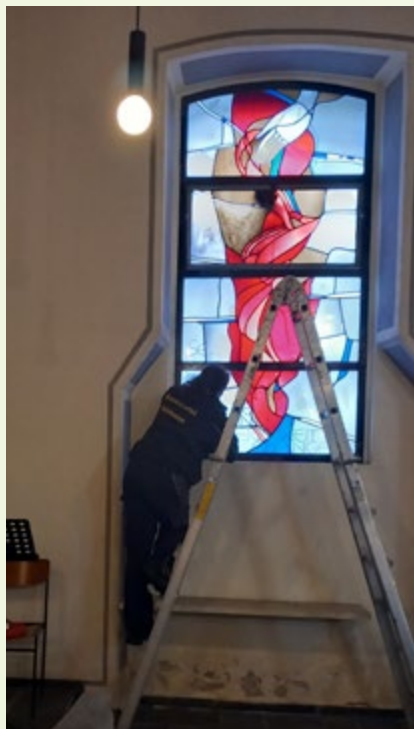
• eine erste Krippenaustellung in der Advents- und Weihnachtszeit, die auf große Resonanz stieß

- Besuche von Erstkommunionkindern, die sich von den eindrucksvollen Kirchenfenstern des Leichlingers Willy Schürmann, des letzten expressionistischen Künstlers des Rheinlandes künstlerisch inspirieren ließen und kleine Glasmosaiken herstellten.

Wir konnten 2023 wirtschaftlich mit einem kleinen Plus von 1.500 € abschließen und planen auch für 2024 eine schwarze Null, d.h. wir wollen die Gemeinde finanziell nicht belasten.

Auch in 2024 wollen wir die Kirche mit christlichen Formaten beleben:

- Offene Kirche jeden Sonntag und an Feiertagen von 11:00 – 18:00 Uhr



1. Fenster von Willy Schürmann wird repariert (Versicherungsschaden)



Grünschnitttag

Fotos: Lindau



Eröffnung der Krippenausstellung mit adventlichem Abendsegens bei 50 Besuchern und Besucherinnen Fotos: Hans-Joachim Lindau

- Andachten und Gottesdienst
- 2 Grünschnitttage zur Pflege des Außengeländes
- Konzerte mit Leichlinger Musikgruppen
- Filmvorführungen zu Ostern und im August
- Besuche der Erstkommunionkinder der Gemeinde
- 2. Krippenausstellung in der Advents- und Weihnachtszeit
- Anschaffung von einer Außensitzbank mit Tisch für Gäste, Besucher

und Wanderer, die im Sommer Rast machen wollen

- Mögliche Sanierung weiterer Kirchenfenster durch Spendenaufkommen
- Instandhaltung und Säuberung der Kirche in eigener Regie durch freiwillige Mithelfer
- Postkartenkalender mit Impressionen rund um die Kirche

Wir beabsichtigen die Gründung eines Freundeskreises „Alte Kirche Johannisberg“ im 2. Halbjahr 2024.

Wir möchten das vorhandene Engagement der Gemeindemitglieder noch

stärker fördern und bündeln und auch weitere Spenden zum Erhalt und zur Instandsetzung der Kirche sammeln.

Die erste Gründungssitzung planen wir für Juni 2024. Wenn Sie mit Ihren Gedanken, Taten und/oder Spenden mitmachen wollen, sind Sie herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bereits jetzt bei:

hans-joachim.lindau@t-online.de
oder 02175 880060

*Mit besten Grüßen Sabine
und Hans-Joachim Lindau*

Dankwort für die Spenden nach Benin

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,
Liebe Pfarrgemeinden,

Im Verlauf unserer zwei Reisen auf die abgelegene Insel Gbeko in meinem Heimatland Benin, Westafrika mit einigen Gemeindemitgliedern, haben wir nicht nur die Schönheit der Natur und die Einfachheit der Menschen erlebt, sondern auch einen Blick auf die harte Realität der Armut geworfen. Die Bewohner dieser Insel leben in bescheidenen Verhältnissen, ohne ausreichenden Zugang zu Bildung, sauberem Wasser und Strom. Trotz dieser Herausforderungen haben uns die Bewohner mit ihrer Freundlichkeit und Großzügigkeit tief berührt. Ihre Lebensfreude und ihre herzliche Gastfreundschaft haben unseren Aufenthalt unvergesslich gemacht. Und wir haben durch unsere großzügigen Spenden etwas bewegt auf dieser Insel.

Hier gilt meine tiefe Danksagung an die Pfarrgemeinden Sankt Johann Baptist in Wuppertal, Sankt Johannes Baptist und St. Heinrich in Leichlingen und auch an unsere Freunde von der Schweiz: die katholische Pfarrgemeinde der Seelsorgeeinheit in Altstätten

und die sehr dynamische Stiftung „Charity fondation by Jesus“.

Mit ganzem Herzen möchte ich mich bei Ihnen und euch allen für Ihre großzügigen Spenden bedanken, die es uns ermöglicht haben, einen positiven Einfluss auf das Leben der Menschen auf der Insel in Benin zu nehmen. Durch Ihre Unterstützung konnten wir auf

immer noch profitieren, möchte ich Ihnen meinen tiefsten Dank aussprechen. Ihre Spenden haben einen bedeutenden Unterschied gemacht und werden noch lange nachhallen.

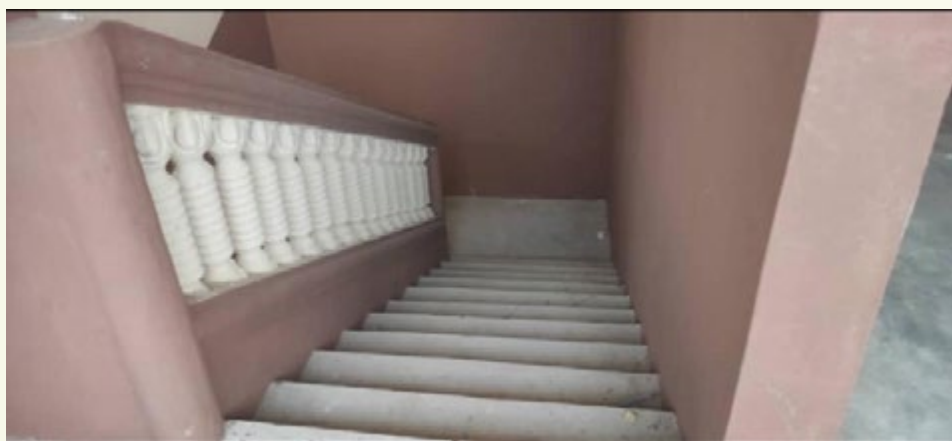
Ihre Großzügigkeit bringt nicht nur Hoffnung, sondern auch eine Zukunft voller Chancen für die benachteiligten Kinder in dieser Gemeinschaft. Ihre Hilfe leuchtet wie ein Licht in der Dunkelheit und wird Generationen von Schülern unermesslich bereichern. Vielen Dank für Ihre Güte und Ihr Mitgefühl.

Einen besonderen Dank an Pfarrer Lemke aus Oberbarmen, Pfarrer Karrer von Altstätten, Pfarrer Eichinger aus Leichlingen, Frau Dr. Nowak, Verwaltungsleiterin in Barmen und Oberbarmen, Herrn Haltiner, Gründer der Stiftung „Cha-

rity Foundation by Jesus“, und vor allem an jeden Spender und jeden Mitreisenden unserer beiden Gruppen.

Euch allen ein tiefes Dankeschön und dazu ein herzliches Vergelt's Gott

*Euer Franck Ahokou
Pfr.*



Eindrücke vom Bau der Schule in Gbeko

Fotos: Pfr. Franck Ahokou

Gbeko eine Schule bauen, den Zugang zu sauberem Wasser verbessern und die Lebensbedingungen für viele Arme und Waisenkinder vor Ort nachhaltig positiv beeinflussen. Ihre Großzügigkeit hat nicht nur materielle Verbesserungen gebracht, sondern auch Hoffnung und Möglichkeiten für eine bessere Zukunft geschaffen. Im Namen der Bewohner der Insel und aller, die von Ihrer Hilfe profitiert haben und



Caritas Pflegestation Leichlingen

Pflege
mit
Herz!

Jeder wünscht sich, seinen letzten Lebensabschnitt zu Hause verbringen zu dürfen!

Zu den wichtigen menschlichen Werten zählen neben Gesundheit und Sicherheit, die Eigenständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Einhergehend mit dem zunehmenden Alter und Krankheiten wird eine umsorgende Hand immer wichtiger. Dies bedeutet für pflegende Angehörige eine große Belastung, besonders dann, wenn sie noch berufstätig sind. Um dem Wunsch des Pflegebedürftigen nachzukommen, lohnt es sich oftmals einen ambulanten Pflegedienst hinzuzuziehen.

Mit Fachkompetenz und Herz in unserer Arbeit tragen wir zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Pflege- und Betreuungskunden sowie zur Entlastung der Angehörigen

bei und können dabei unterstützen einen wichtigen Wunsch zu erfüllen.

Unser Anspruch ist es, jedem ganzheitlich und individuell die bestmögliche Hilfe und Unterstützung zu bieten und somit ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen.

Dazu gewährt die Pflegeversicherung den pflegebedürftigen Versicherten verschiedene Zuschüsse.

Haben Sie Fragen, wir beraten Sie gern.

Ihre Caritas Pflegestation Leichlingen

Demos gegen Rechts in Leichlingen

In einer eindrucksvollen Manifestation von Solidarität und Entschlossenheit versammelten sich Bürgerinnen und Bürger aus Leichlingen am 4. und 5. Februar 2024 zu massiven Demonstrationen gegen den Rechtsextremismus. Die Veranstaltungen, die von lokalen Aktivisten und verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen organisiert wurden, zielten darauf ab, ein deutliches Zeichen gegen Hass, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu setzen.

Peter Schindler



AUSBLICK

KPLW-Relaunch

Ein neues Gewand für die Pfarrhomepage

Es ist an der Zeit für eine Veränderung! 2014, also vor 10 Jahren, ist die Internetpräsenz von St. Johannes Baptist und St. Heinrich auf Basis der OpenCMS Plattform der Version 7 des Erzbistums Köln entstanden. Seitdem hat sich die Technologie weiterentwickelt, während unsere Webseite auf der alten Version verharrte. Diese veraltete Version stellt uns nun vor Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf die Nutzung auf Smartphones und Tablets sowie bei der Integration neuer Technologien. Um eine zeitgemäße digitale Präsenz anzubieten, ist es unumgänglich, auf eine neue Version umzusteigen.

Ein solcher Wechsel erfordert jedoch Zeit und Einsatz: Ein Design für die neue Seite muss erarbeitet werden, Inhalte müssen überprüft, möglicherweise aktualisiert und auf die neue Plattform übertragen werden. Hierfür gibt es kein Migrationsprogramm, d.h. keinen Automatismus. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, geschieht all dies im Hintergrund, während die alte Seite weiterhin betrieben und aktuell gehalten wird.

Uns beiden bisherigen ehrenamtlichen Administratoren Peter Schindler und Hildegard Bender war klar: Mit der bestehenden Kapazität wird dies nicht zu



Screenshot der aktuellen Webpräsenz

stemmen sein. Unterstützung muss her! - Und diese ist zugesagt:

Zusammen mit Klara Koenig und Christoph Draube aus dem Pfarrgemeinderat haben wir begonnen, das Fundament für die neue Webseite zu legen. Zusätzlich erhalten wir Hilfe von einer Agentur über das Webstart-Projekt des Erzbistums. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für eine moderne und ansprechende Webseite.

Danach gilt es, die Webseite mit Leben zu füllen. Hierzu bitten wir die Vertreter der verschiedenen Einrichtungen und Gruppen unserer Gemeinde, Personen zu benennen, die bei der Erstellung und Aktualisierung der Inhalte helfen können. Über das Webstart-Projekt wird eine Schulung angeboten, um alle Unterstützer mit den grundlegenden Funktionen der neuen Plattform vertraut zu machen.

Als erste praktische Übung werden die Inhalte der eigenen Einrichtung bzw. Gruppe eingestellt. Mit der so gewonnenen Erfahrung können später die eigenen Seiten aktuell gehalten werden.

Wir sind dankbar für die zahlreichen Rückmeldungen, die wir bereits erhalten haben. Sobald das Grundgerüst steht und der Schulungstermin festgelegt ist, werden wir weitere Informationen bereitstellen. Wenn auch Sie sich aktiv einbringen möchten, zögern Sie nicht, uns unter pfarrbrief@kplw.de zu kontaktieren.

Bleiben Sie gespannt auf die kommenden Entwicklungen – gemeinsam werden wir eine moderne und dynamische Online-Präsenz für unsere Gemeinde schaffen!

für das Projektteam KPLW-Relaunch
Hildegard Bender



Hofkapelle auf Pfarrfest

Foto: Hildegard Bender

Pfarrfest 2024 **29./30. Juni 2024**

Dieses Jahr findet das Pfarrfest wieder vor den Sommerferien, unmittelbar nach dem Patrozinium, statt.

Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse
anschließend wird gegrillt und
die Hofkapelle spielt für uns

Sonntag: 11 Uhr Familienmesse
anschließend buntes Treiben rund um die
Pfarrkirche mit Aktionen für Groß und Klein

Mit dem Erlös auf dem Pfarrfest im letzten Jahr, 740,49 €, wurde eine mobile Musikanlage mit Mikrofon angeschafft, die für Verkündigungen und zum Abspielen von Musik (z.B. beim Pfarrfest oder anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde) genutzt werden kann. Darüber hinaus ist geplant, ein weiteres Zelt anzuschaffen, sodass wir nicht mehr auf eine Leihgabe aus der Gemeinde zurückgreifen müssen.



Israel - Felsendom über der Klagemauer in Jerusalem im September 2023

Foto: Thomas Burbaum

Erneuter Termin auf vielfachen Wunsch:

Geistliche Fotoreise **durchs Heilige Land**

Dienstag, 07.05.2024 um 19:30 Uhr
im Pfarrsaal an St. Johannes Baptist

Fotos von Thomas Burbaum und geistliche Impulse von Pfarrer Michael Eichinger nehmen die Teilnehmenden mit auf die Spuren von Jesu Leben, Wirken, Sterben und Auferstehung im heutigen Israel. Die Fotos sind entstanden auf der Pilgerreise im Rahmen des Schüleraustausches der Ursulinschule Köln mit einer christlichen Schule in Jerusalem Mitte bis Ende September 2023.

Die Schülerinnen formulieren es in ihrem Reisebericht so: „Für die einen ist es Israel, für die anderen Palästina. Ein wunderbares Land voller Kultur, Freude und Leben! Juden, Moslems und Christen ist es heilig. Doch seit dem 07. Oktober 2023 herrschen dort Terror, Krieg, Hass und Grausamkeiten.“

In Verbundenheit mit den Menschen wollen wir Gebetsimpulse für den Frieden im Heiligen Lande und in der Welt setzen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: Achim Pohl | Bistum Essen in Pfarrbriefservice.de

Wir feiern Erstkommunion

An folgenden Sonntagen feiern wir in unserer Gemeinde in kleinen Gruppen von Kindern die Erstkommunion:

mit Kindern aus St. Heinrich in St. Johannes Baptist
Sonntag 07.04. 09:30 Uhr

mit Kindern aus St. Johannes Baptist in St. Johannes Baptist
Sonntag 21.04., 05.05., 12.05. sowie
Pfingstmontag 20.05.
jeweils um 11 Uhr

Palmsonntagskollekte

Der Leitgedanke zur Palmsonntagskollekte 2024 lautet: „Mittendrin. Barrieren überwinden.“ Dieser Gedanke erinnert daran, dass der Nahe Osten eine Welt voller Barrieren ist: Eine hohe Mauer ist die sichtbarste Barriere. Heilige Stätten in Jerusalem sind für viele nicht oder nur mit Schwierigkeiten erreichbar. Mit besonderen Schwierigkeiten haben Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung zu kämpfen. Jeden Tag erleben sie, dass sie ausgegrenzt werden, dass ihnen die Teilhabe an der Gesellschaft verwehrt bleibt. Es gibt Barrieren in ihrem Leben, die manchmal unüberwindbar scheinen.

Seit dem 7. Oktober 2023 sind einige der genannten Barrieren ungleich höher geworden. Ihre Überwindung wird eine große Kraftanstrengung auf allen Seiten bedeuten.

Mittendrin sind die Christinnen und Christen, die unserer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und die Franziskaner im Heiligen Land wollen mit Ihrer Unterstützung den Christen eine Perspektive geben. In eigenen Sozial- und Bildungseinrichtungen, durch die Förderung von Projekten und die Organisation von Pilger- und Begegnungsreisen ermöglichen sie eine Chance auf Bildung und soziale Teilhabe. Insbesondere Menschen mit Behinderungen unterstützten sie dabei, ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen zu können.

Bitte schließen Sie sich auch in diesem Jahr wieder der weltweiten Solidarität am Palmsonntag an! Ihr Gebet und die

FÜR DIE MENSCHEN IM HEILIGEN LAND



DIE FRANZISKANER
IM HEILIGEN LAND

palmsonntagskollekte.de
2024



DEUTSCHER VEREIN
VOM HEILIGEN LANDE
Weiblich - Ökumenisch - Über-Grenzen-hinweg

Palmsonntagskollekte sind für das christliche Engagement in der Region unverzichtbar.

Deutscher Verein vom Heiligen Lande

Kontoverbindung des Sonderkontos:

Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank

IBAN: DE81 3706 0193 0021 9900 19

BIC: GENODED1PAX

Stichwort: Spende zu Palmsonntag

... und Firmung!

Die Firmung spendet am Samstag, 1. Juni um 17 Uhr, Weihbischof Ansgar Puff 58 Jugendlichen und einer Erwachsenen in unserer Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Wir freuen uns mit den Jugendlichen auf diesen Tag.

Allen Damen und Herren, die in der Erstkommunion- oder Firmvorbereitung tätig waren, sagen wir herzlichen Dank für ihr Glaubenszeugnis, das große Engagement und die geschenkte Zeit.

Das Pastoralteam



Weihbischof Ansgar Puff segnet Firmand Foto: Fergus Buckley

 A poster for a Pfingstaktion. It features a young girl in a light blue shirt and jeans standing next to a large green leafy branch. A white dove is flying near her. The text 'Damit FRIEDEN wächst' is prominently displayed. Below it is a blue circle with the text 'DU machst den Unterschied'. At the top right is the Renovabis logo with the tagline 'Solidarisch mit Menschen im Osten Europas'. At the bottom right, there is a QR code and the text 'Helfen Sie mit Ihrer Online-Spende!' and 'DZI Spenden Siegel'.

Renovabis
Solidarisch mit Menschen
im Osten Europas

**Damit
FRIEDEN
wächst**

**DU
machst
den
Unterschied**

Helfen Sie
mit Ihrer
Online-Spende!

DZI
Spenden
Siegel

Pfingstkollekte am 19. Mai 2024

Pfingstaktion 2024

Wie können wir gemeinsam den Dialog suchen und Frieden, Versöhnung und Vergebung wachsen lassen? Diese Fragen stehen im Fokus der Pfingstaktion 2024. „Damit FRIEDEN wächst. DU machst den Unterschied“ lautet das Leitwort.

Darüber wollen wir berichten

Die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa kommen nicht zur Ruhe: In etlichen Ländern gibt es Konflikte, die teils offen ausgetragen werden, teils latent schwelen: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine tobt seit mehr als zwei Jahren, im Osten des Landes wird bereits über zehn Jahre

lang gekämpft. Die Auseinandersetzungen zwischen Armenien und Aserbaidschan können nicht beendet werden, die Spannungen in Bosnien und Herzegowina sowie im Kosovo dauern an – und auch in der Republik Moldau ist der Konflikt mit der abtrünnigen Region Transnistrien nicht beigelegt.

Ein wichtiger Beitrag zum Frieden ist es, wenn die entstandenen Traumata bearbeitet werden und so eine gesellschaftliche Resilienz entsteht. Vielversprechend ist dabei ein Ansatz, der den Dialog sucht und stärkt und somit Frieden, Versöhnung und Vergebung wachsen lässt - sowohl innerhalb von Gesellschaften als auch grenzüberschreitend. Dieses Ziel verfolgt Renovabis in seiner Arbeit mit Projektpartnern im Osten Europas seit seiner Gründung vor mehr als 30 Jahren – und es ist derzeit wichtiger denn je.

Das möchten wir erreichen

Zu einem gerechten und tragfähigen Frieden ist es oft ein langer Weg. Es braucht viele konkrete, oftmals kleine Schritte, die einen Samen legen, damit Frieden wachsen kann. Denn Frieden wird nicht nur durch Staatenlenker und Diplomatinen und Diplomaten geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen - insbesondere, wenn politische Eliten Konflikte eher anheizen, statt sie zu beruhigen. Weil es auf jede und jeden ankommt, haben wir das DU in der Unterzeile des Leitworts in Großbuchstaben geschrieben.

Ihre Pfingstspende

www.renovabis.de/pfingstspende oder
Renovabis e.V., LIGA Bank eG
IBAN: DE24750903000002211777
BIC: GENODEF1M05



Der Letzte Hilfe Kurs
Am Ende wissen,
wie es geht.

Wir vermitteln das
„kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
Das Umsorgen von schwerkranken und
sterbenden Menschen am Lebensende.

www.letztehilfe.info / kontakt@letztehilfe.info

Ökumenischer Hospizdienst 5. April
Leichlingen 2024
Brückenstraße 23 16 - 20 Uhr

*DAS ORIGINAL
Nur echt mit diesem Logo.*

Am 05.04.2024 16:00 Uhr – 20:00 Uhr findet der nächste Letzte-Hilfe-Kurs für Erwachsene im Ökumenischen Hospizdienst Leichlingen statt.

Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbегeleit ist verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurzkurs zur „Letzten Hilfe“ an. In diesen Letzte Hilfe Kursen lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein, Ihr Interesse und die Bereitschaft, Ihre eigenen Fähigkeiten wieder zu entdecken und zu reaktivieren.

Anmeldung erbeten

Ökumenischer Hospizdienst Leichlingen
Brückenstraße 23, 42799 Leichlingen
Telefon: (02175) 88 23 11
Mail: info@hospiz-leichlingen.de
Internet: www.hospiz-leichlingen.de



Foto: pajala auf Pixabay

Jubelkommunion 2024

In diesem Jahr möchten wir wieder die Tradition der Jubelkommunion aufnehmen und laden dazu alle ein, die in den Jahren 2020 bis 2024 auf den 50., 60., 70., 80. oder 90. Jahrestag ihrer ersten Hl. Kommunion blicken dürfen.

Wir beginnen die Feierlichkeiten am Samstag, den 13. April 2024 mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken ab 15:30 Uhr im Pfarrheim, Ludger-Kühler-Str., und schließen mit der Festmesse um 18:00 Uhr in St. Johannes Baptist. Die Jubilare dürfen am Nachmittag gerne eine Begleitperson mitbringen und werden gebeten, sich bis 10. April über das Pastoralbüro anzumelden.

Das Pastoralteam



NEULAND BETRETEN

Ein Programm
von Frauen für Frauen



Literarischer Nachmittag mit Kaffee und Kuchen

Bild: Engin A. Yurt, Pixabay

Samstag 3. Mai, 15:00 Uhr
Pfarrheim St. Johannes Baptist

In entspannter Atmosphäre werden Leben und Werk von zwei Dichterinnen vorgestellt.

Referentin: Silvia Röster, Duisburg

Es entstehen keine Kosten. Um eine Spende wird gebeten



Pilgern auf dem Jakobsweg. Impulse, Schweigen, Gespräch...

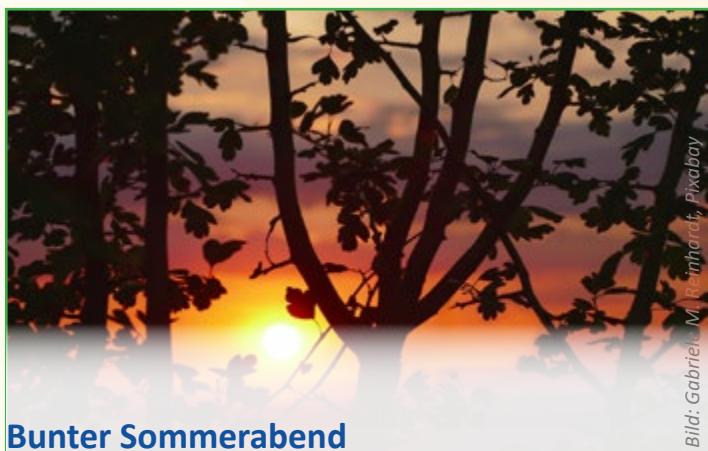
Bild: Klaus B...

Samstag 15. Juni, 10:00 Uhr (ca. 15 km)
Treffpunkt: St. Johannes Baptist

Impulse, Schweigen, Gespräch laden ein, das Leben unter die Füße zu nehmen

Leitung: PR Inge Metzemacher

Es entstehen keine Kosten. Bitte Proviant mitbringen.



Bunter Sommerabend

Bild: Gabriel M. Reinhardt, Pixabay

Dienstag 16. Juli, 19:00 Uhr
Pfarrgarten neben St. Johannes Baptist

Leitung: PR Inge Metzemacher

Es entstehen keine Kosten.

Bitte etwas für das Büffet mitbringen.

Auch Lieder und Geschichten sind willkommen.



„Was lesen Sie denn gerade?“

Bild: Mircea Ancu, Pixabay

Dienstag 20. August, 19:00 Uhr
Katholische öffentliche Bücherei, Kirchstr. 20a

Gesprächsabend rund um das Thema „Bücher. Jede Frau bringe bitte das Buch mit, dass zuletzt von ihr gelesen wurde.

Leitung: PR Inge Metzemacher und ein Team der Bücherei

Es entstehen keine Kosten.

Zwei große Chorkonzerte: in Mettmann und im Altenberger Dom! Chöre aus Leichlingen und Mettmann singen Mendelssohn und Rutter



Die letzte Chorzusammenarbeit der Chöre aus Leichlingen und Mettmann fand im Jahr 2016 statt.

Foto: Angelika Koenig

Sich jetzt für das Mitsingen entscheiden

Das Jubiläum der Chorschule an St. Johannes Baptist und St. Heinrich ist gerade vorbei und schon steht ein neues „Konzert-Ereignis“ vor der Tür. Nach der Pandemie gibt es erstmals wieder ein großes Chorkonzert. Beteiligt sind der Kirchenchor „Cäcilia“ an St. Johannes Baptist, der Junge Kammerchor sowie Sängerinnen und Sänger vom CrescendoChor der Chorschule. Mitwirkende dieser „Gemeinschaftsproduktion“ sind zudem die Chöre von St. Lambertus aus Mettmann. Vokalsolisten und ein Orchester vervollständigen die Liste der Musikakteure.

Eine Chance für Musikbegeisterte

Auch wenn die Konzerttermine scheinbar noch in der Ferne liegen, starten bereits die Vorbereitungen. So richtig in die Probenphase geht es dann nach den Osterferien. Eine gute

Gelegenheit für musikinteressierte Sängerinnen und Sänger, an diesem Konzerterlebnis mitzuwirken. Wer Interesse hat und sich gerne bei einem solchen Chorprojekt ausprobieren möchte, wende sich an Kantorin Pia Gensler, Telefon 02175 4046 oder 0163 2547931. Nach den Herbstferien starten die ersten Gesamtproben der Chöre aus Leichlingen und Mettmann.

Zur Aufführung gelangt der 42. Psalm op. 42 „Wie der Hirsch schreit“ von Felix Mendelssohn Bartholdy für Sopran, gemischten Chor und Orchester. Der Text beruht auf der Übersetzung Martin Luthers dieses alttestamentlichen Psalms.

Aufgeführt wird des Weiteren das „Requiem“ des britischen Komponisten John Milford Rutter. Es ist eine Komposition für Sopran-Solo, gemischten Chor und Orchester. Werke von John Rutter sind den Sängerinnen und Sängern nicht neu und erfreuen sich

großer Beliebtheit. Seine bekannten Kompositionen „Magnificat“ und „Mass of the Children“ wurden vor einiger Zeit von den oben genannten Chören mit Erfolg zum Erklingen gebracht.

Zwei Aufführungen: Mettmann und Altenberg

Solche anspruchsvollen Musikwerke verlangen nach zwei Aufführungen. Die erste Aufführung unter Leitung von Matthias Röttger findet am Sonntag, 10. November, in St. Lambertus in Mettmann statt. Für die folgende Aufführung, am Sonntag, 17. November (14:30 Uhr), erhalten die Chöre von St. Johannes Baptist die Möglichkeit, erstmals im Altenberger Dom (Odenthal) ihr Konzert unter Leitung von Kantorin Pia Gensler durchzuführen. Der Altenberger Dom ist nicht nur ein Ort der Ökumene, sondern auch ein Ort der besonderen kirchenmusikalischen Konzerte. Das Konzert wird dem Anspruch der Sängerinnen und Sänger

an ihr musikalisches Können gerecht. Einzelheiten zu beiden Konzerten, aber insbesondere zum Konzert im Altenberger Dom (z.B. Shuttle-Service) werden rechtzeitig veröffentlicht.

Der besondere Ort

Seit vielen Jahren schon steht der Altenberger Dom für herausragende Kirchenmusik. Er hat sich diesbezüglich zu einem europäischen Zentrum entwickelt. Darüber hinaus bietet die Dommusik ein vielfältiges, bewusst auf musikalische Bandbreite angelegtes Programm mit jährlich über 100 Veranstaltungen. Verständlich, dass es für die Chöre von St. Johannes Baptist und St. Heinrich eine besondere Freude aber auch Motivation ist, im Altenberger Dom aufzutreten.

Angelika Koenig



Erstmals singen die Chöre von St. Johannes Baptist im Altenberger Dom.

Foto: thomas/pixabay

Warum sind SIE noch nicht MITGLIED im Förderkreis MUSIKerLEBEN ?

- Sie freuen sich immer wieder über die **musikalische Gestaltung der Gottesdienste** durch die verschiedenen Gruppen, z.B. an den Hochfesten, aber auch zu vielen anderen Anlässen (Goldkommunion, Erntedank, ...)
- Sie haben schon **zahlreiche Konzerte** als kulturelles Highlight in Leichlingen erlebt, gerade erst noch im Rahmen des 30jährigen Jubiläums der Chorschule
- Sie möchten, dass all dies **auch in Zukunft** weitergeführt wird

Die Beiträge der Mitglieder des Förderkreises MUSIKerLEBEN machen es möglich, die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde St. Johannes Baptist und St. Heinrich zu unterstützen, wobei die **regelmäßigen Mitgliedsbeiträge** die notwendige Planungssicherheit für Projekte in der Zukunft bieten.

Sie können selber festlegen, wie hoch Ihr jährlicher Beitrag ist – jeder Euro ist in jedem Fall gut angelegt und wird

Ihnen in musikalischen Ereignissen zurückgeschenkt.



Darum werden Sie jetzt MITGLIED im Förderkreis MUSIKerLEBEN!

Formulare zur Beitrittserklärung befinden sich im neuen Kirchenmusik-flyer und auf der Pfarrhomepage.

Dr. U. Wallbaum

MUSIKerLEBEN

Förderkreis Kirchenmusik St. Johannes Baptist und St. Heinrich, Leichlingen

Konto der kath. Kirchengemeinde Leichlingen: KSpK Köln IBAN DE89 3705 0299 0370 3006 76

Bestimmungszweck: MUSIKerLEBEN

Chorschule Leichlingen: Mach mit beim Musical 2024!

- Bist du zwischen 7 und 12 Jahre alt?
- Singst du gerne in einer fröhlichen Gemeinschaft?
- Hast du donnerstags nachmittags Zeit?
- Dann komm doch zu uns und mach mit beim Musical 2024!
- Teile den Höhepunkt unserer musikalischen Aktivitäten!

Und hier sind die Daten:

- 24. - 26. Mai Musikfreizeit zur Vorbereitung des Musicals in Lindlar
- So. 29. September Musical-Aufführung in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist mit Chor, Vokalsolisten, Instrumentalisten
- Di. 01. Oktober weitere Musical-Aufführungen für die Schulen in Leichlingen und Umgebung

Gleich nach den Osterferien solltest du in unserer fröhlichen Gemeinschaft aufkreuzen. Melde dich am besten bei der Chorleiterin Pia Gensler (pia.gensler@kplw.de oder 02175 4046). Wir freuen uns auf dich!



Impressionen vom Musical Miriam 2023 Fotos: Fergus Buckley

Kirchenmusik 2024: Save the Date

Sonntag, 14.04. Benefizkonzert „Bugorora“ in St. Heinrich

Sonntag, 23.06. Sommerchorkonzert in St. Johannes Baptist

Sonntag, 01.09. Pfarrer-Vollmer-Gedächtnis-Konzert

Sonntag, 29.09. Aufführung Kinder-Musical in St. Johannes Baptist

Sonntag, 17.11. Großes Chor und Orchesterkonzert im Altenberger Dom

Pilgerreise Meran Oktober 2024

**Gruppenreise mit Freunden
von So. 13.10. bis Sa. 19.10.2024
pro Person für 850 € im DZ bzw. 990 € im EZ**

Programm:

13.10.2024 Fahrt bis Augsburg

07:00 Uhr Abfahrt ab Busschleife vor Bürgerhaus/Gymnasium mit 4-Sterne-Fernreisebus Autobus Schulz

Unterwegs:

- Andacht in der Autobahnkapelle bei der Raststätte Medienbach mit anschließendem gemeinsamen Frühstück,
- Mittagspause,
- Besuch einer interessanten Stadt an der Strecke.
- Auf jedem Tagesabschnitt werden markierte Wege zum Pilgern auf freier Strecke angeboten. Wer nicht pilgern (wandern mit beten und singen) möchte, fährt den Streckenabschnitt mit dem Bus.

Zwischenübernachtung mit Halbpension im Raum **Augsburg** vorher Teilnahme an der sonntäglichen Abendmesse.

14.10.2024 Weiterfahrt bis Meran

nach dem Frühstücksbuffet zum Gästehaus des **Salvatorinerinnenklosters** zum Aufenthalt mit HP sowie täglicher hl. Messe am Morgen mit unserem mitreisenden Pastor und Vesper oder Meditation am Abend, danach gemütlicher Abschluss.

15.10.2024 Rundfahrt

nach dem Frühstücksbuffet zum Kennenlernen aller Sehenswürdigkeiten Merans (Stadtführung) und Umgebung.



Schloss Trauttmansdorff,

Foto: Onkel Ramirez, Pixabay

16.10.2024 Ausflug nach Trauttmansdorff

Berühmt wurde Schloss Trauttmansdorff durch die österreichische Kaiserin Sissi, die Meran zur Sommerfrische auserkor und dabei im Schloss residierte. Heute zählen die Botanischen Gärten von Schloss Trauttmansdorff, über der Kurstadt Meran, zu einer der schönsten Gartenanlagen und wurden bereits mehrmals zum schönsten Garten Europas gewählt. Auf zwölf Hektar kann man sich in den Gärten auf eine botanische Weltreise begeben. Das milde Klima der sonnenverwöhnten Kurstadt Meran macht es möglich.

17.10.2024 Dolomitenrundfahrt

Auf dem Rückweg kehren wir bei einem Weingut mit Kellerführung und Weinprobe ein.

18.10.2024 Markttag

Tag zur freien Verfügung

19.10.2024 Rückfahrt

mit Zwischenstopps, Ankunft in Leichlingen gegen 21:00Uhr.

Zur verbindlichen Anmeldung bitte nachstehenden Abschnitt abtrennen und absenden.

An Heinrich Witprächtiger, **Fasanenstr. 38**, 42799 Leichlingen, Tel. 02175 7301156, Email: heinrich.witpraechtiger@web.de

Hiermit melde ich mich zur **Pilgerreise 2024 MERAN vom 13.10. bis 19.10.2024** verbindlich an.

Name, Vorname: _____

Tel./Handy: _____ Mail: _____

Anschrift: _____

EZ: / DZ mit: _____

Datum und Unterschrift: _____



AUF EINEN BLICK

- **Leitender Pfarrer** Michael Eichinger
Tel.: 02175 7305400,
E-Mail: michael.eichinger@erzbistum-koeln.de
- **Kaplan** P. Abin Tom
Tel.: 02175 8003020,
E-Mail: pastoralbuero-leichlingen@erzbistum-koeln.de
- **Diakon** Armin Dorfmueller
Tel.: 0160 3624575,
E-Mail: armin.dorfmueller@erzbistum-koeln.de
- **Pastoralreferentin** Inge Metzemacher,
Tel.: 0214 8908788,
E-Mail: inge.metzemacher@erzbistum-koeln.de
- **Pastoralbüro Leichlingen**
Peter Luscher, Petra Stillger-Smolín, Sabine Weck
Lingemannstraße 3, 42799 Leichlingen
Tel.: 02175 800300, Fax: 02175 8003010,
E-Mail: pastoralbuero-leichlingen@erzbistum-koeln.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 08:30 - 12:00 Uhr,
Mo, Do 16:00 - 18:00 Uhr
(außerhalb der Schulferien)
- **Verwaltungsleitung**
Ralf Althoetmar, Tel.: 0173 7951414
E-Mail: ralf.althoetmar@erzbistum-koeln.de
- **Kirchenvorstand** Pfarrer Michael Eichinger
- **Pfarrgemeinderat**
1. Vorsitzende: Christine Schwung, E-Mail: pgr@kplw.de
- **Kantorin, Organistin und Seelsorgebereichsmusikerin**
Pia Gensler, Musikdirektor ACV, Tel.: 02175 4046,
E-Mail: pia.gensler@kplw.de
- **Küster in St. Johannes Baptist**
Peter Luscher, Klara Koenig, Tel.: 02175 800300,
E-Mail: kuester-leichlingen@kplw.de
- **Küster in St. Heinrich**
Alfred Hartwig, Tel.: 02174 709049
- **Pfarr-Caritas**
Michaela Classon, Christine Honsel, Tel.: 02175 800300,
Öffnungszeiten:
Mi 09:00 - 11:00 Uhr
- **Caritas Ambulante Krankenpflege**
Sr. Bonnie Deinet, Tel.: 02175 5965 und 0171 9125478
- **Katholische Öffentliche Bücherei**
Leichlingen, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175 9907403,
Öffnungszeiten:
So 10:30 - 13:00 Uhr
Di 15:00 - 18:00 Uhr
Mi 09:30 - 12:00 Uhr
Do 15:00 - 19:00 Uhr
- **Kath. Familienzentrum Leichlingen/Witzhelden und Kindertagesstätte Leichlingen**
Heike Kammerer, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175 3074
E-Mail: kita-leichlingen@erzbistum-koeln.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:30 - 16:30 Uhr
- **Kindertagesstätte Witzhelden**
Cordula Mundt, Leichlinger Str. 19, Tel.: 02174 39437
E-Mail: kita-witzhelden@erzbistum-koeln.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:00 - 16:00 Uhr
- **Kath. Erziehungsberatungsstelle Leichlingen,**
Hochstraße 2c, Tel.: 02175 6012 und 169790
- **Kinderdorf,** Landrat-Trimborn-Straße 66,
Christoph Bauerhorst, Tel.: 02175 89973
- **St. Heribert „Wohnen über der Stadt“**
Dr. Mark Oliver Müller, Tel.: 02175 8997411
E-Mail: mark.mueller@kinderdorf-leichlingen.de
- **Fahrbarer Ökumenischer Mittagstisch**
Dr. Mark Oliver Müller, Tel.: 02175 8997411
- **Ökumenischer Hospizdienst,** Brückenstraße 23,
Christine Schwung, Inka Stirl, Nicola Albanus
Tel.: 02175 882311
- **Ev. Kirchengemeinde Leichlingen**
Gemeindebüro, Tel.: 02175 3874
- **Ev. Freikirchl. Gemeinde an der Ziegelei Leichlingen**
Gemeindeleitung, Tel.: 02174 731587 (abends)
- **Ev. Kirchengemeinde Witzhelden**
Gemeindebüro, Tel.: 02174 3465
- **Christuskirche, Ev. Freikirchl. Gemeinde Weltersbach** Büro, Tel.: 02174 30439
- **Ev. Freikirchl. Gemeinde Kuhle**
Büro, Tel.: 02174 8941856



Der beste Weg, einen Freund zu haben,
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

**Montanus Apotheke
Sanitätshaus Montanus**



Marktstraße 2-6 42799 Leichlingen ☎ 02175 166105



**Familien-
unternehmen
seit 1973**



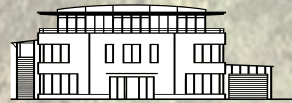
– Ihre Maklerinnen vor Ort! –

- ✓ **Kompetent**
- ✓ **Engagiert**
- ✓ **Vertrauensvoll**



Drögenkamp & Rheindorf
Immobilien GbR

Ernst-Klein-Str. 6 – Leichlingen
Telefon 021 75 - 63 51 – www.droegenkamp-rheindorf.de



Bestattungshaus Schlage GmbH

Inh. Ralf Aschenbroich



Kolumbarium Leichlingen

Alt-Katholischer Friedhof

Wir geben Ihrer Trauer Raum

Tag & Nacht 02175 890830

Further Weg 1a · 42799 Leichlingen · www.bestattungshaus-schlage.de



Pflege
mit
Herz! 

Wir haben Zeit für unsere Patienten!

Caritas Pflegestation Leichlingen

- ✓ Grundpflege nach SGB XI
- ✓ Medizinische Behandlungspflege nach SGB V
- ✓ Pflegeberatungsbesuche nach § 37.3 SGB XI
- ✓ Betreuungsdienst nach § 45b SGB XI
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Vermittlung von Hausnotruf und Essen auf Rädern
- ✓ Kostenlose Pflegeberatung

Caritas Pflegestation Leichlingen/Witzhelden

Kath. Kirchengemeinde St. Johann Baptist und St. Heinrich
Pflegedienstleitung Bonnie Deinet Tel. 02175 -5965
Lingemannstraße 3 · 42799 Leichlingen
cps-leichlingen@t-online.de · www.caritas-leichlingen.de

ROSENBAUM STEINERNE DENKMÄLER

Steinmetz- & Steinbildhauermeister Thomas Rosenbaum

Unterschmitte 20 42799 Leichlingen

Tel.: 02175 - 882633

Fax: 02175 - 882632

Mobil: 0177 - 2080659

www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de
mail: th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

Palmsonntag, 24.03.24 – Hl. Messe mit Palmweihe und Prozession



18:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Vorabendmesse
09:30 Uhr	■	St. Heinrich	
11:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	

Gründonnerstag, 28.03.24 – Hl. Messe vom Letzten Abendmahl



20:00 Uhr	■	St. Heinrich	Liturgie vom Letzten Abendmahl, anschl. stille Anbetung
20:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Liturgie vom Letzten Abendmahl, anschl. stille Anbetung
21:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Stille Anbetung
23:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Ölbergandacht

Karfreitag, 29.03.24 – Die Feier vom Leiden und Sterben Christi



11:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Kreuzweg für Familien mit Kindern
15:00 Uhr	■	St. Heinrich	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus anschl. Beichtgelegenheit
15:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, anschl. Beichtgelegenheit

Karsamstag, 30.03.24 – Die Feier der Osternacht



15:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Beichtgelegenheit
21:00 Uhr	■	St. Heinrich	Osternachtfeier
21:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	Osternachtfeier

Ostersonntag, 31.03.24 – Festmessen am Ostertag



09:30 Uhr	■	St. Heinrich	
11:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	

Ostermontag, 01.04.24 – Hl. Messe



09:30 Uhr	■	St. Heinrich	
11:00 Uhr	■	St. Johannes Baptist	

Aktuelle Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten oder unserer Homepage kplw.de

